

## **Krieg gegen die Armen und die Arbeiter\*innen\***

Wir leben in einer Zeit imperialer Gesetzlosigkeit, und in Unterstützung dieses Zustands greift die Regierung offen lateinamerikanische Einwanderer\*innen aus Guatemala und Honduras an und attackiert Mütter und Kinder mit Tränengas. Diese Angriffe erfolgten, nachdem der Staat bereits mit Absicht Kinder von ihren Eltern getrennt hat, eine grauerregende Aktion, die die Absicht verfolgte, die Latin@s einzuschüchtern und ihnen jedes menschliche Mitgefühl zu entziehen.

Regierungen haben schon immer Einwanderer\*innen als Sündenböcke benutzt und sie zur jeweils jüngsten Zielscheibe rassistischen Hasses gemacht. König Donald der Erste bezeichnete sie als „üble Typen, Verbrecher und Gangmitglieder“. Na klar, versteht doch jeder: Gangster in Windeln! Worum es wirklich geht, ist folgendes: Klassenkampf. Die Armen gegen die Armen. Arbeiter\*innen gegen Arbeiter\*innen. Teile und herrsche.

Das ist nicht einmal eine rein amerikanische Masche; es ist eine kapitalistische Masche. Die Herrschenden in Europa, Nordamerika und Lateinamerika benutzen die Macht der Angst, um die Arbeiter\*innen gegeneinander aufzuhetzen. Wenn Politiker das Gift der Angst verkaufen und verbreiten, ist es höchste Zeit für die Arbeiter\*innen, sich an ihre Klassengenoss\*innen zu wenden, um sich mit ihnen zusammenzuschließen und gemeinsam für alle zu kämpfen.

Die Politik des Kapitalismus ist die Politik der Spaltung, des Klassenkampfes von oben und des Schürens der Konkurrenz, um die Menschen dazu zu bringen, gegeneinander statt füreinander zu arbeiten. Die USA unterhalten weiter das größte Gefängnisssystem der Welt. In ihnen leben fünf Prozent der Weltbevölkerung, aber 24 Prozent der Gefangenen auf der ganzen Welt. Die Vereinigten Staaten sind der größte Kerkermeister des Planeten.

---

\* Diese Kommentare werden aufgenommen von Noelle Hanrahan von Prison Radio.

Sehr gut dagegen ist, dass wir die Freilassung von Debbie und Mike Africa von der MOVE-Organisation nach vierzig Jahren Haft feiern können. Aber dieser kurze, helle Lichtstrahl zeigt uns zugleich auch den Horror dieses Systems von Fußseisen, Ketten und Handschellen. Er zeigt uns das Unrecht der weiteren Inhaftierung Leonard Peltiers, eines indigen-amerikanischen Aktivisten der Lakota-Nation, in US-Bundesgefängnissen.

Zum Schluss möchte ich unsere Freunde und Genoss\*innen in Deutschland grüßen. Danke für das, was ihr für die Menschenrechte und die Freiheit tut!

Ona move – aus dem Reich der Eingekerkerten, Mumia Abu-Jamal